

KÄRNTNER TOURISMUSCHULEN WARMBAD VILLACH

Öffentlichkeitsrecht lt. Bescheid des Bundesministeriums für Unterricht
und Kunst vom 23. Jänner 1979, Zl. 24.303/2-4/78

Jahrgang/Klasse: 5BT

Schuljahr: 2011/12

Schülerstammblatt Nr.: 13

Protokoll - Nr.: 13

ZEUGNIS

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR TOURISMUS

Ausbildungsschwerpunkt: Dritte lebende Fremdsprache

Reife- und Diplomprüfungszeugnis

LECZEK SARAH

geboren am 08. November 1992,

HAT SICH AN DIESER SCHULE VOR DER ZUSTÄNDIGEN PRÜFUNGSKOMMISSION GEMÄß DEN VORSCHRIFTEN DER VERORDNUNG
DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN ÜBER DIE ABSCHLIEßENDEN PRÜFUNGEN IN
DEN BERUFSBILDENDEN MITTLEREN UND HÖHEREN SCHULEN, BGBl. II Nr. 70/2000 IN DER GELTENDEN FASSUNG DER

Reife- und Diplomprüfung

UNTERZOGEN UND DIESER

MIT GUTEM ERFOLG BESTANDEN.

Gesamtbeurteilung: mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden, mit gutem Erfolg bestanden, bestanden, nicht bestanden

STAATSGÜLTIGES

SIE HAT DIE VORPRÜFUNG ZUR REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG AM 16.05.2011 ABGELEGT.
IHRE LEISTUNGEN WURDEN BEI DIESER VORPRÜFUNG WIE FOLGT BEURTEILT:

ZEUGNIS

PRÜFUNGSGBIETE	BEURTEILUNG
Küche	GUT
RESTAURANT	Befriedigend

DIE LEISTUNGEN IN DEN PRÜFUNGSGBIETEN DER REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG BZW. DER ZUSATZPRÜFUNG(EN) GEMÄß § 41 Abs. 1 des
SCHULUNTERRICHTSGESETZES WURDEN WIE FOLGT BEURTEILT:

PRÜFUNGSGBIETE	BEURTEILUNG
Italienisch	GUT
Deutsch	SEHR GUT
MATHEMATIK UND ANGEWANDTE MATHEMATIK	SEHR GUT
TOURISMUS, MARKETING UND REISEBÜRO	GUT
RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING	GUT
Ausbildungsschwerpunkt: Französisch	GUT

THEMA DER PROJEKTARBEIT:

CUSTOMER RELATIONSHIP MARKETING -
EXAMPLE HAPIMAC

BEURTEILUNGSTUFEN (NOTEN)

LEISTUNG: SEHR GUT, GUT, BEFRIEDIGEND, GENÜGEND, NICHT GENÜGEND

STAATSGÜLTIGES

Warmbad Villach, am 4. Juni 2012

ZEUGNIS


Für die Prüfungskommission:


Dir. HR Mag. JOHANNA EGGER
VORSITZENDE


FV StR Dipl.-Päd. Friedrich Philipp
FACHVORSTAND




Prof. Mag. WALTRAUD KARNEI
JAHRGANGSVORSTAND


Dir. Mag. DR. GERFRIED PIRKER
SCHULLEITER

Hinweise auf Berechtigungen

Republik Österreich

I. Zugang zu Universitäten, Kollegs, Akademien, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen:

Dieses Zeugnis berechtigt gemäß Schulorganisationsgesetz, BGBl. Nr. 242/1962 in der geltenden Fassung, zum Besuch einer Universität, eines Kollegs und einer Akademie, gemäß Bundesgesetz über Fachhochschul-Studiengänge, BGBl. Nr. 340/1993 in der geltenden Fassung, zum Besuch eines Fachhochschul-Studienganges sowie gemäß Hochschulgesetz 2005, BGBl. I Nr. 30/2006 in der geltenden Fassung, zum Besuch einer Pädagogischen Hochschule.

II. Berechtigungen gemäß Berufsausbildungsgesetz:

Mit diesem Zeugnis sind Berechtigungen verbunden, die im Berufsausbildungsgesetz, BGBl. Nr. 142/1969 in der geltenden Fassung, sowie in den zum Berufsausbildungsgesetz erlassenen Verordnungen geregelt sind.

III. Berechtigungen gemäß Gewerbeordnung:

Mit diesem Zeugnis sind Berechtigungen verbunden, die in der Gewerbeordnung, BGBl. Nr. 194/1994 in der geltenden Fassung, sowie in den zur Gewerbeordnung erlassenen Verordnungen und Erlässen geregelt sind. Auf Grund dieses Zeugnisses entfällt gemäß § 8 Abs. 2 Unternehmerprüfungsordnung, BGBl. Nr. 453/1993 in der geltenden Fassung, der Prüfungsteil "Unternehmerprüfung".

IV. Berechtigungen in der Europäischen Union:

Der erfolgreiche Abschluss dieser Schule gilt als Absolvierung eines reglementierten Ausbildungsgangs gemäß Art. 13 Abs. 2 Unterabs. 3 und Anhang III der Richtlinie 2005/36/EG über die Anerkennung von Berufsqualifikationen. Dieses Zeugnis stellt damit ein Diplom im Sinn des Art. 11 Buchstabe c der Richtlinie 2005/36/EG dar.

Im Sinne der in Art. 13 der Richtlinie 2005/36/EG vorgesehenen Anerkennungsbedingungen wird damit der Zugang zu einem reglementierten Beruf in einem anderen Mitgliedstaat, der für den Berufszugang die Vorlage eines Zeugnisses über den erfolgreichen Abschluss einer Hochschul- oder Universitätsausbildung von (bis zu) vier Jahren verlangt, eröffnet, wobei der Aufnahmemitgliedstaat unter den in Art. 14 der Richtlinie 2005/36/EG festgelegten Voraussetzungen den Berufszugang von der vorherigen Absolvierung von Ausgleichsmaßnahmen abhängig machen kann.

STUDENTAFEL

STAATSGÜLTIGES

GEMÄß DEM LEHRPLAN, BGBl. II Nr. 320/2006 VOM 25. AUGUST 2006 idGF, UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER VOM SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS VERORDNETEN SCHULAUTONOMEN LEHRPLANBESTIMMUNGEN:

ZEUGNIS

PFLICHTGEGENSTÄNDE	ZEUGNIS					WOCHENSTUNDEN					SUMME
	1.	2.	3.	4.	5.						
KERNBEREICH											
1	Religion röm.-kath.	2	2	2	2	2					10
2	Englisch	3	3	3	3	3					15
3	Italienisch	3	3	2	2	3					13
4	Informations- und Officemanagement	2	2	-	-	-					4
5	Angewandte Informatik	-	-	3	-	-					3
6	Kommunikation und Präsentation	-	2	-	-	-					2
7	Deutsch	3	2	2	2	3					12
8	Geschichte und Kultur	-	-	2	2	2					6
9	Biologie und Ökologie	-	2	-	-	2					4
10	Mathematik und angewandte Mathematik	-	2	2	2	2					8
11	Tourismusgeografie und Reisewirtschaft	-	-	-	3	3					6
12	Tourismus, Marketing und Reisebüro	-	-	3	2	2					7
13	Betriebs- und Volkswirtschaft	2	2	2	2	2					10
14	Rechnungswesen und Controlling	3	2	3	2	2					12
15	Politische Bildung und Recht	-	-	-	2	2					4
16	Ernährung	1	1	-	-	-					2
17	Küchenorganisation und Kochen	3	3	3	3	-					12
18	Getränke	1	1	-	-	-					2
19	Serviceorganisation und Servieren	2	2	2	2	-					8
20	Betriebspraktikum	3	3	2	2	-					10
21	Bewegung und Sport	2	2	2	2	2					10
22	Ausbildungsschwerpunkt: Französisch	-	-	4	4	3					11
23	Seminar: Informationsmanagement	1	-	-	-	-					1
24	Hotelleriesoftware	-	2	-	-	-					2
25	Italienische Konversation	-	-	1	-	-					1
Gesamtwochenstundenanzahl		31	36	38	37	33					175

Freigegegenstände, Unverbindliche Übungen

Die tatsächlich besuchten Freigegegenstände entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Jahreszeugnis.